



Aktuelles

Algenblüten Greifensee

[zur Übersicht](#)

Seit mehreren Tagen weist der Greifensee auffällig gefärbte Flächen in Ufernähe auf. Dabei handelt es sich um Massenansammlungen von Cyanobakterien ("Blualgen"). Diese aussergewöhnlich starke Algenbildung im Greifensee kommt durch eine Kombination verschiedener witterungsbedingter Faktoren zustande, welche das Wachstum der Cyanobakterien im See stark begünstigt haben. Es handelt sich somit nicht um eine eigentliche Gewässerverschmutzung. Die Algenmassen sondern Stoffe ab, die zu Schaumbildung und Geruchsemissionen führen.

Da Cyanobakterien auch gesundheitlich bedenkliche Stoffe produzieren können, hat die Abteilung Gewässerschutz des AWEL die Algenblüten genauer untersucht und Laboranalysen in Auftrag gegeben. Dabei konnten keine für Menschen gefährlichen Stoffe nachgewiesen werden. Dennoch kann eine Beeinträchtigung von empfindlichen Badegästen nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Empfehlungen

- Personen mit empfindlicher Haut (dazu zählen auch Kleinkinder) sollten auf das Baden im See verzichten, da die Algen Stoffe ausscheiden könnten, welche zu Hautreizungen führen können.
- Das Schlucken von Wasser möglichst vermeiden
- Nach dem Baden gut duschen und mit einem Frottiertuch gründlich abtrocknen
- Nicht im Bereich der Algenteppiche baden
- Hunde nicht aus dem See trinken lassen

Die Entwicklung im Greifensee wird mit regelmässigen Messungen und Beobachtungen weiter verfolgt. Bei den momentan wieder sommerlichen Temperaturen dürften die Blualgenteppiche noch einige Tage weiter bestehen. Spätestens mit dem Ende des sommerlichen Wetters wird das Phänomen jedoch abklingen.





Bild: Algenblüten im Greifensee

18. August 2011

[Zur Druckversion dieser Aktualität](#)

© Copyright 2002 Kantonales Labor Zürich / [Impressum](#)